



Zwei Prattlerinnen im Olympia-Team

Der Regierungsrat führt das erfolgreiche Förderprogramm weiter.

Sportamt BL

Eishockey/Karate

Das Baselbieter Olympia-Team umfasst neu 14 Mitglieder. Fünf Sportlerinnen und neun Sportler mit realistischen Chancen auf eine Olympia-Teilnahme fanden Aufnahme im Team. Sie profitieren von einer finanziellen Unterstützung aus Mitteln des Swisslos Sportfonds Baselland und von Betreuungsleistungen durch das Sportamt Baselland. Dies teilten Regierungsrätin Monica Gschwind und das Sportamt Baselland an einer Medienkonferenz im Regierungsgebäu-

de in Liestal mit.

«Weil die Projektphase sehr erfreulich und erfolgreich verlief, entschied der Regierungsrat, das Baselbieter Olympia-Team weiterzuführen», erklärte Gschwind anlässlich der Medienkonferenz. Im Baselbieter Olympia-Team werden Sportlerinnen und Sportler aufgenommen, die realistische Chancen auf eine Teilnahme an Olympischen Winterspielen oder Sommerspielen haben und von ihrem nationalen Sportverband ein Empfehlungsschreiben erhielten.

Im neuen Baselbieter Olympia-Team nahm das dafür zuständige Sportamt Baselland insgesamt 14 Sportlerinnen und Sportler auf. Vom bisherigen Team verbleiben

sechs Mitglieder. Neu aufgenommen wurden zwei Sportlerinnen und sechs Sportler. Zu den Verbliebenen gehört Sandra Thalmann. Die Prattler Eishockeyspielerin hat 2014 in Sotchi mit der Nationalmannschaft Bronze gewonnen und wird im nächsten Jahr die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang bestreiten. Neu aufgenommen wurde hingegen Ramona Brüderli. Die Karatekämpferin aus Pratteln peilt die Teilnahme an den Sommerspielen 2020 in Tokio an.

Weiterhin zum Olympia-Team gehört übrigens auch die Muttenzerin Evelyne Tschopp. Die Judoka hat auch einen starken Prattler Bezug, kämpfte sie doch lange Zeit für den JJC Pratteln.